

**Zeitschrift:** Tec21

**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

**Band:** 142 (2016)

**Heft:** 26: Textile Kompetenz

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Cieslik, Tina

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Farben wie ein dänischer Strand:  
Stoffmuster aus der aktuellen  
Kollektion von Kinnasand. (Das  
Coverfoto stellte uns das Unter-  
nehmen zur Verfügung.)

# H

est, elastisch, flexibel, weich, rau, glatt, uni, gemustert, uralt und brandneu – all diese Eigenschaften treffen auf Textilien und ihre Herstellungstechniken zu. Seit Jahrhunderten gehören Textilprodukte zum festen Inventar von Innenräumen, als Vorhänge, Kissen, Tapisserien, Polstermöbel, Matratzen oder Kelims. Oft vereinen sie dabei ästhetische und funktionale Aspekte: Ein ausgesuchter Teppich wertet den Raum optisch auf, hält aber gleichzeitig die Füsse warm und dämpft den Schall. Neben ihrer Vielseitigkeit in der Anwendung zeichnen sich Textilien durch ihre Reversibilität aus: Maschen lassen sich bei Bedarf leicht lösen, Gewebe für den Einsatz an anderen Orten transformieren. Das schafft Spielraum für Kreativität und macht Lust, Dinge ohne grossen Aufwand auszuprobieren. Kombiniert man Textiltechnik mit «fremden» Materialien oder Technologien wie Metallen, LED oder Silikon, potenzieren sich die Anwendungsmöglichkeiten.

Wie offen die Techniken sind, zeigen die Ausflüge in andere Disziplinen: Im Strickbau werden Holzbalken miteinander verbunden; und dass die architektonische Formensprache auf der textilen «Urkunst» aufbaut, ist spätestens seit Gottfried Semper bekannt. Auch eine der Grundfesten unserer Gesellschaft entstand einst am (industriellen) Webstuhl – was wäre die Welt heute ohne die Digitalisierung, entwickelt aus dem Lochkartenprinzip?

Einen kleinen Ausschnitt aus der textilen Vielfalt möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe präsentieren.

*Tina Cieslik,*  
Redaktorin Architektur/Innenarchitektur